

wobei man die Ritter mit sinnvollen Ehrenzeichen in den Schranken erblickte — auf dieser Bergveste gab, an welcher die Gäste, aller geschichtlichen Treue gemäß, in dem Kostüm, wie es zur Zeit des Franz von Sickingen und Obz von Berlichingen üblich war, sich einfanden.

Die Klemenskirche.

„Vom Wisperthal die edle Maid
Die ist's, die der von Rheinstejn freit.“ —

„Ihr lieben Schwestern, glaubet nicht
Was man von meinem Brautstand spricht:

„Der auf der Straße Beute nimmt,
Der Bräut'gam ist mir nicht bestimmt.“ —

„Zum Straßenräuber machst du mich?
Ei, stolzes Fräulein, hüte dich!“

Das Fräulein wagt sich aus dem Thor,
Da springen drei schwarze Ritter hervor.

Ein schwankes Schifflein lag am Rhein:
„Du Räuberbraut, nur da hinein!“

Und wie der Kahn die Woge teilt,
Da kommt ein Wetter nachgezeit:

„Ja blase nur, du Wisperwind,
Wir entführen doch dein schönstes Kind.“

Die Wisper bläst und sauft und stürmt,
Daß hoch sich Well auf Welle türmt.